

Eine weitere angenehme Ueberraschung wurde mir zuhause zuteil. Die letztgefangenen drei Exemplare präparierte ich gleich bei meiner Heimkunft. Mich dann dem Fenster nähernd, sah ich am Fensterbrett ein anscheinend lebloses Exemplar *A. albicinctella* sitzen. Behutsam brachte ich das Tierchen in das Giftglas und es zeigte sich, daß das Tier noch lebte. Ich dürfte dasselbe mit meinem Rocke heimgebracht haben.

Ich glaube mit meinem kleinen Aufsatz ein wenig Aufklärung über die Lebensweise der Art gebracht zu haben und ich hoffe, gelegentlich weitere Beobachtungen bekannt geben zu können.

An für die Sache sich interessierende Sammler möchte ich die Bitte richten, mir schriftlich mitteilen zu wollen oder im „Entomologischen Anzeiger“ zu erörtern, ob die von mir gemachten Erfahrungen auch in anderen Gebieten zutreffend sind, oder, wie dies ja häufig der Fall ist, in anderen Gegenden die Art eine verschiedene Lebensweise, Erscheinungs- und Flugzeit aufweist.
Lunz am See, am 27. Jänner 1921.

Beitrag zur Sammeltechnik.

Von Adolf Hoffmann, Wien. (Fortsetzung).

Im Karstterrain versäume man niemals, die in den Ritzen des Gesteines vegetierenden Pflanzen und Gräser eingehend zu untersuchen. Man reiße die Pflanzen aus, und bringe die ganzen Wurzelpartien, einschließlich des vorhandenen Sandes und der kleinen Steinchen in das Sieb. Auch das Wurzelbett kratze man gründlich aus.

Die in Grotten und Karstlöchern angehäuften Exkremente der Fledermäuse und Höhlentauben bringen gleichfalls eine reichhaltige Ausbeute besonders an Staphyliniden, Histeriden etc.

In den wasserarmen Karststeppen gelangen wir bisweilen an Stellen, deren Vegetation sich auf das Vorhandensein von einigen zerstreut umherstehenden Disteln beschränkt. Diese Lokalitäten sind ein wahres Dorado für Coleopteren. Der Stengel, die Blätter, die Köpfe dieser Disteln sind stets mit Insekten aller Gruppen besetzt. Käfer, Schmetterlinge, Fliegen, Wanzen etc. haben sich hier konzentriert. Doch begnüge man sich nicht, nur die an den Disteln sitzenden Insekten abzulesen. Man zerpflücke auch den Kopf und die Blätter, durchschneide den Stengel der Länge nach und wir werden von der Fülle des Vorhandenen überrascht sein. Man hebe schließlich mit Spaten oder Hacke die Wurzel aus und siebe das Konglomerat von Pflanzenteilen, Erde und Steinchen durch. Eine Anzahl seltener, terrikoler Arten wird mit Sicherheit das Ergebnis sein.

Die Wurzeln aller Pflanzenarten sind vorzügliche Fundgruben an Coleopteren. Das Bearbeiten von Wurzelpartien wird leider viel zu wenig gewürdigt, was umso bedauerlicher ist, als auch in unseren heimatlichen Gegenden das Wurzelsieben leicht möglich ist und guten Erfolg bringt.

Auch beim Abrinden des Holzes bediene man sich stets des Siebes. Die abgelösten Rindenstücke suche man stets über dem Siebe aus, um das Entkommen der flüchtigen Carabiden und

Palaearkt. Coleopteren-Sammlung.

30.000 Stück in 11.000 Arten und Abarten, zur Hälfte I. Qualität, sowie 8000 Stück Dubletten aus den Ostalpen (Karnische Alpen, Karawanken, Koralpe), 800 Arten, $\frac{9}{10}$ geklebt, ferner 1200 palaearkt. Lepidopteren, fast alle verschieden, gespannt, zur Hälfte I. Qualität, hat abzugeben und erbittet Angebote

Edgar Klimsch, Pfarrer, St. Stefan ob Friesach, Kärnten.

Tauschverbindung

für pal. Col. (bessere Arten) sucht

Dr. L. Melichar,

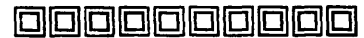
Brünn, Česká 28, ös. Rep.

□ Lepidopteren. □

Parnassius

aus mir fehlenden Lokalitäten suche zu hohen Preisen zu kaufen oder gegen neue Rassen aus der Schweiz und Italien einzutauschen.

H. Fruhstorfer, Zürich, Universitätsstraße 2.



□□□□ Falter □□□□

prima Qualität, in reichster Auswahl und prächtigster Spannung, hat abzugeben

Rudolf Winter, Wien XVIII,
Schulgasse 30, II/13.

Infolge Kränklichkeit

sehe ich mich genötigt, meine Sammeltätigkeit einzustellen, und beabsichtige, meine Schmetterlingsammlung zu verkaufen. Dieselbe besteht aus: 1 grossen Kasten mit 58 Schachteln (luftdicht schliessbar, mit Glasdeckel), 35 Spannbrettern, 8 Giftgläsern etc. Geliefert hat sämtliche Artikel die Firma Winkler & Wagner. Die Sammlung selbst enthält: 8-9000 gespannte, bezettelte und streng geordnete Falter (prima Qualität); besonders erwähnt sei die bedeutende Apollonammlung (64 verschiedene Arten). Ferner ist auch abzugeben: Berge Rebels u. Spulers (4 Bände) Schmetterlingswerk. Schriftliche Anfragen (mit Retourmarke) sind zu richten an Rudolf Winter, Wien XVIII, Schulgasse 30, II/13, woselbst die Sammlung besichtigt werden kann und auch mündliche Auskünfte erteilt werden.

Nordamerikanische Puppen.

Soeben sind eingetroffen: Freilandpuppen von *Telea polyphemus* à M 1.60, *Callosam. promothea* à M 1.—. Voraussichtlich treffen noch solche von *Samia cecropia* à M 2.— ein. Porto und Verpackung extra.

Julius Arendt, Entomologe, Berlin N. 58, Gneiststraße 2, Parterre.

Staphyliniden zu verhindern. Schließlich breite man die ausgesuchten Rindenstücke auf das Drahtnetz des Siebes und setze das Ganze der Sonne aus. Die bisher unsichtbaren, Licht und Trockenheit scheuenden Tiere, werden ihr Versteck, die Ritzen und Fugen fluchtartig verlassen und so in den Siebsack gelangen und können dann bequem ausgesucht werden.

Auch beim Sammeln von in Schwämmen lebenden Tieren gehe man analog der vorher erwähnten Methode vor.

Wohl die allergünstigste Siebgelegenheit ergeben ausgedehnte Ueberschwemmungen. Tritt das Wasser zurück, ist der angehäuften Detritus durchzusieben. Der quantitative Erfolg ist einfach fabelhaft. Manche Arten, darunter Seltenheiten, die uns sonst nur vereinzelt in die Hände kommen, sind bisweilen in tausenden und aber-tausenden Exemplaren vorhanden. Als Beispiel sei angeführt: *Odon-taeus armiger*, dieses im allgemeinen seltene Tier, das ich im Laufe der letzten Jahrzehnte freilebend insgesamt in der Umgebung Wiens in drei Exemplaren erbeutete, war bei der Donauüber-schwemmung im Jahre 1917 in einer Menge vorhanden, daß ich im Verlaufe von achtstündiger Arbeit mehr als 3000 Exemplare dieses reizenden Tierchens einheimste. Sind die Tiere in solchen Massen vorhanden, dann ist es selbstredend ausgeschlossen, das Aussuchen an Ort und Stelle vorzunehmen. Es ist daher zu empfehlen, das Gesiebe in Säcke zu füllen und erst zuhause auszusuchen. Doch auch zuhause stehen wir der Masse der in dem Gesiebe sich befindenden Tiere ratlos gegenüber. Eine Handvoll des Gemengsels auf ein Tuch oder einen Bogen Papier geschüttet, und hunderte, ja tausende Tiere stieben nach allen Richtungen auseinander. Es ist einfach unmöglich, auch nur eines Bruchteiles der Tiere habhaft zu werden. Halticiden hüpfen prasselnd empor und verschwinden, Staphyliniden und Chrysomiliden entweichen im Fluge und die überaus flüchtigen Carabiciden bedecken bald den Boden, die Mauern und Fenster der Wohnung. Ueberschwemmungen waren stets der Schrecken meiner Frau, da meine Wohnung tagelang von Käfern und sonstigem Getier verseucht war. Im Morgenkaffee gab es stets Käfer, die Mittagssuppe hatte Geflügelbeigabe.

Bei solchem Massenmaterial ist es angezeigt, sich nicht mit dem gewöhnlichen Aussuchen mit Pinzette oder dem Exhaustor zu behelfen, sondern man gebrauche automatisch arbeitende Ausleseapparate.

Die zweckmäßigsten Ausleseapparate sind: das Käferklavier (Photoklektor) und der Gesiebeautomat nach Moczarski und Winkler.

Das Käferklavier besteht aus einem länglich dreieckigen, klavierförmigen Blechkasten, an dem vorne ein Glasfensterchen angebracht ist, wodurch das Licht in den Apparat eindringt. Darunter befindet sich eine trichterförmige Oeffnung mit einem breithalsigen Sammelglas, zur Aufnahme der dem Lichte zustrebenden Tiere. Die obere Partie des Käferklaviers ist abhebbar, um das Hineinschütten des Siebmaterials zu ermöglichen.

(Fortsetzung folgt.)

Bei Bestellungen und Zuschriften bitten wir sich stets auf den „Entomologischen Anzeiger“ zu beziehen.

== Suche ==

Parnassius mnemosyne aus Mitteldeu-schland (Harz), Schlesien, Schweden (Jundo-vall), *Parnassius delius* (Mont-Blanc, Engadin, Stilsferjoch), *Parnassius apollo* var. *vinningensis* aus dem Moseltal u. Eifel.

Angebote an

Kurt Waschke, Berlin 31,
Ramlersstraße 33.

Parn. apollo.

Alle Sammler, die diesen Schmetterling in ihrer Sammlung haben, werden gebeten, mit Unterzeichneten in Verbindung zu treten, zwecks wissenschaftlicher Untersuchung über Rassefragen. Ersetze Porto.

W. Götz, Kehl a. Rh.,
Bahnhofstraße 3.

Je 3 ♂♂ und 1 ♀ von Apollo

suevicus, *melliculus*, Mittelfranken, *rubidus*, *brittingeri*, *cecius*, *mnemosyne* aus Ungarn und *mnemosyne* aus Oesterreich, alles mit Fundortangabe, für Mk. 30.— bar in eingeschriebenem Brief.

H. Brudniok,
Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Biete an gespannte Falter

von *Sat. pyri* à M 1.50, *pavonia* —.50, *Att. cynthia* —.80, 15 *Vanessa io* für 3.—, 12 gespannte Exoten (Indo-Australien) für 30.—. Porto und Packung extra. Auch Tausch gegen *Morpho atlas*- und große *Papilio*arten.

Horst Küssner, Tilsit, Ostpr., Landwehrstraße 26.

Nordamerikan. Freiland-Puppen.

Bestes Material zu Zuchtzwecken. Preise pro Dtz.: *Actias luna* Mk. 80.—, *Hyperchiria io* Mk. 60.—, *Telea polyphemus* Mk. 30.—, *Samia cecropia* Mk. 20.—, *Philosamia cynthia* Mk. 15.—, *Callosamia promethea* Mk. 15.—, *Papilio turnus* Mk. 40.—, *Pap. treilus* Mk. 30.—, ferner *Marumba modesta* Riesen-Puppen Stück Mk. 16.—. Porto pp. unberechnet bei Bestellung über Mk. 20.—. Voreinsendung des Betrages per Post oder Bankscheck. Alles auch im Tausch gegen Männer von *cardamines*, *virgaureae*, *bellargus*, *hylas*, *icarus*, gespannt und in Tüten. Nur in Tüten: *Pap. machaon*, *Pyr. atalanta*. Nur gespannt: *Cucullia argentea*. Tausche auch gegen seltene alte Briefmarken aller Länder in tadelloser Qualität, für die ich doppelten Wert gebe.

Prof. Wm. Reiff, Berlin-Halensee,
Kurfürstendamm 123/2.

(Direktor der N. E. Entomol. Co.,
Jamaica Plain, Mass., U. S. A.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Adolf

Artikel/Article: [Beitrag zur Sammeltechnik. 33-34](#)